

Was bewirkt die „AiA“?

- ▶ Umfassende Aufklärung über die Erkrankung und deren Behandlungsmöglichkeiten
- ▶ Entlastung von Schuld und Versagensgefühlen
- ▶ Reduktion von Ängsten, die mit der Krankheit verbunden sind
- ▶ Gelassenerer Umgang mit Krisen
- ▶ Verbesserung des innerfamiliären Umgangs
- ▶ Verarbeitung des Schicksals (Trauerarbeit)
- ▶ Erfahrungsaustausch mit anderen
- ▶ Mut zur Selbsthilfe
- ▶ Zuversicht und Hoffnung

Anmeldung

Speziell für Angehörige von Menschen, die eine Erkrankung aus dem schizophrenen Formenkreis aufweisen, bietet der Verein der Angehörigen psychisch Kranker Würzburg und Umgebung (Elisabeth Selinger und Emmi Wangerin) mit fachlicher Unterstützung und Supervision von Ursula Berninger, lfd. Diplom-Sozialpädagogin (Universitätsklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Würzburg) ein Seminar für Psychoedukation an.

Zeit: Samstag, 24. Juni 2017
Samstag, 1. Juli 2017
jeweils: 9.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Universitätsklinikum Würzburg
Zentrum für Psychische Gesundheit
Psychiatrische Tagesklinik
Margarete-Höppel-Platz 1
97080 Würzburg

Anmeldung bei:

Elisabeth Selinger
Heidenfelderstraße 9
97209 Veitshöchheim
Tel.: 0931 - 9 34 10
Email: elisabeth.selinger@t-online.de

Falls Sie diesen Termin nicht wahrnehmen können, aber Interesse an einer Angehörigengruppe haben, wenden Sie sich bitte auch an Frau Selinger, damit Sie beim Start einer neuen Gruppe berücksichtigt werden können.

Landesverband Bayern
der Angehörigen
psychisch Kranker e.V.



„AiA“

- Angehörige informieren Angehörige - die Selbsthilfeform von Psychoedukation

Ein Informationsprogramm
für Angehörige
von
psychosekranken
Familienmitgliedern

Ein Projekt des
„Landesverbandes Bayern der Angehörigen
psychisch Kranker e.V.“
und des
„Centrums für Disease Management der
Psychiatrischen Klinik der Technischen
Universität München“
und der
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik
und Psychotherapie
Universitätsklinikum Würzburg

„AiA“ - Was ist das?

„AiA“ - Angehörige informieren Angehörige - ist Psychoedukation von Angehörigen für Angehörige

Wenn ein Familienmitglied die Diagnose „Psychose aus dem schizophrenen Formenkreis“ erhält, möchte jeder Angehörige wissen, was das für eine Krankheit ist. Angehörige möchten sehr viel wissen: über die Krankheit, über die Dauer, den Umgang mit dem Kranken, was ihm nützt, oder was ihm schadet und vieles mehr.

Ein von Psychiatrie-Fachleuten entwickeltes, mehrstufiges Informationsprogramm für Patienten und Angehörige kommt diesem Wissensbedürfnis entgegen: die **Psychoedukation**.

Der einzige Unterschied zwischen dem Profi-Psychoedukations-Modell und „AiA“ ist, dass hierbei Angehörige, die über langjährige Erfahrung im Zusammenleben mit ihrem psychisch kranken Familienmitglied verfügen, die Gruppenleitung haben.

Wie ist die „AiA“ entstanden?

Das zukunftsweisende Projekt „AiA“ ist entstanden aus der Zusammenarbeit des Landesverbandes Bayern der Angehörigen psychisch Kranker e.V. mit dem „Centrum für Disease Management der Psychiatrischen Klinik der Technischen Universität München“.

Psychiater und Psychotherapeuten bilden engagierte Mitglieder des Landesverbandes anhand eines mehrstufigen Lehrplans zu Psychoedukations-Gruppenleitern aus. Anfänglich begleitet von ihren Ausbildern, später dann durch Supervision unterstützt, leiten diese selbst Psychoedukationsgruppen, d.h. „AiA“-Gruppen, in vielen Teilen Bayerns.

Bereits gelaufene „AiA-Gruppen“ zeigen, dass der Wissenszuwachs bei den Gruppenteilnehmern vergleichbar ist mit dem in profi-geleiteten Gruppen. Als größer wird die emotionale Entlastung der teilnehmenden Angehörigen und die Ermutigung zur Selbsthilfe empfunden.

Gut informierte und selbstsicher gewordene Angehörige können viel zur Stabilisierung des Kranken beitragen, Rückfälle werden seltener und die Lebensqualität der Familien nimmt beträchtlich zu.

„AiA“ ist ein Selbsthilfemodell, bei dem professionelles Wissen und der Wille zur Selbsthilfe Hand in Hand gehen.

Worüber informiert die „AiA“?

- ▶ Symptome von Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis
- ▶ Diagnosen
- ▶ Ursachen
- ▶ Medikamente, ihre Wirkungen und Nebenwirkungen
- ▶ Erkennen von Frühwarnzeichen für einen Rückfall
- ▶ Krisenplan
- ▶ Psychosoziale Behandlungsmöglichkeiten
- ▶ Umgang mit der Erkrankung als Angehöriger
- ▶ Bedeutung der Angehörigen und ihren Handlungsmöglichkeiten